



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald
am 05. Juni 2014, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | |
| 2. Ing. Mitterbuchner Manfred | |
| 3. Kritzinger Johann | |
| 4. Schweickl Karl | |
| 5. Wageneder Hermine | |
| 6. Schmidbauer Johann | |
| 7. Angleitner Christoph | |
| 8. Frauscher Helmut | |
| 9. Rachbauer Stefan | |
| 10. Offenhuber Klara | |
| 11. Seifried Wilhelm | |
| 12. Spindler Franz | |
| 13. Birglechner Willibald | |
| | 14. Pichler Stefan |
| | 15. DI. Schmiderer Bernhard |
| | 16. Weinhäupl Johann |
| | 17. Dengg Alfred |
| | 18. Stempfer Josef |
| | 19. Pichler Christoph |
| | 20. Erlacher Gottfried |
| | 21. Ing. Ornetsmüller Anna |
| | 22. |
| | 23. |
| | 24. |
| | 25. |

Ersatzmitglieder:

Wimplinger Josef	für	Schrattenecker Paula
Puttinger Theresia	für	Graml Maximilian
Weber-Haselberger Josef	für	Berrer Sabine
Spieler Gottfried	für	Helm Anton

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

.....

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Schrattenecker Paula
Graml Maximilian
Berrer Sabine
Helm Anton

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 28.05.2014 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschriften über die letzte Sitzungen vom 10.04.2014 bzw. 07.05.2014 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt sind, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese Verhandlungsschriften
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Punkt: Auftragsvergaben beim Projekt „Erweiterung Musikprobenraum und Sitzungszimmer“ (Akustik Musikprobenraum) - Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass mit dem Innenausbau (einschl. Akustik) nunmehr das Herzstück des Musikprobenraumes zur Vergabe ansteht. Von der Fa. FOX Holz in Neuhofen/I. wurde in Zusammenarbeit mit dem Musikverein und Fa. HOFA GmbH aus Deutschland ein entsprechendes Akustik-Konzept für den Probenraum erarbeitet; wobei sich jedoch die Anbotlegung etwas gespießt und verzögert hat, sodass erst unmittelbar vor dieser Sitzung die letzten Angebote am Gemeindeamt eingetroffen sind.

Der Bürgermeister erklärt in der Folge dem Gemeinderat den Aufbau des geplanten Akustik-Systems.

Ein erstes Angebot vor wenigen Tagen über sämtliche Arbeiten (Akustik, Boden, Podeste) belief sich auf € 112.775,- (netto), während sich die Kostenschätzung des Architekten für diese Positionen lediglich auf € 88.000,- beläuft.

Nach vorgenommenen Nachbesserungen belaufen sich die Angebote von FOX Holz auf € 78.428,75 bzw. von HOFA auf € 26.866,68, somit in Summe € 105.295,43 (excl. MWSt.)

Für Bgm. Mayer stellt sich die Frage, ob aufgrund der kurzfristigen Vorlage der Angebote bereits bei dieser Sitzung eine Vergabe erfolgen sollte oder ob man diesen TOP noch vertagen sollte.

GR Ing. Anna Ornetzmüller (BZÖ) ist der Meinung, dass diese Situation zeige, wie ungenau diese Position vom Architekten geprüft wurde, ausserdem würde die IKD (Gemeindeaufsicht) stets ein zweites Angebot fordern. Weiters wirft sie dem Bürgermeister vor, die Sitzung schlecht vorbereitet zu haben.

GR Kritzinger Johann (ÖVP) und GR Weinhäupl Johann (FPÖ) sind der Meinung, dass man qualitativ keine Abstriche machen dürfe, aber noch nachverhandeln sollte; eine Abstimmung könne ihrer Meinung nach aber trotzdem bereits bei dieser Sitzung erfolgen. Jedenfalls habe man aber mit FOX Holz einen qualitativ sehr guten Partner.

Weber-Haselberger Josef (FPÖ), der beruflich schon bei zahlreichen Innenausbauten von Musikprobenräumen dabei war, regt die Mitarbeit des Musikvereines bei diesen Arbeiten an, was lt. Bgm. Mayer jedoch noch abzuklären sei.

Da insgesamt noch zu viele Fragen offen sind, schlägt der Bürgermeister die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes vor. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen.

2. Punkt: Bericht des Straßenausschusses – Beratung, Kenntnisnahme und Beschlussfassung

Beschluss: Straßenausschuss-Obm. Weinhäupl Johann (FPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Ausschusssitzung vom 27. Mai d.J. zur Kenntnis und nimmt zu den einzelnen Punkten Stellung:

a) Laterne in Kobernaußen (Richtung Reiching)

Auf Anregung der Anrainer soll auf dem Privatgrundstück von Hrn. Burgstaller Franz eine „alte“ Laterne aufgestellt und die anfallenden jährlichen Stromkosten im Ausmaß von rd. € 30,- Hrn. Burgstaller von der Gemeinde ersetzt werden.

Vom Gemeinderat wird diese Maßnahme mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich beschlossen.

b) Busbucht Schlag (bei Liegenschaft Fritz)

Der schadhafte Bereich der Busbucht bei der Liegenschaft Fritz in Schlag, welche sich in etwa zur Hälfte auf Privatgrund Fritz befindet, soll neu asphaltiert werden. Da Hr. Fritz schon seit Jahrzehnten die Schneeräumung für die Busbucht durchführt, beschließt der Gemeinderat einstimmig per Handzeichen, die gesamten Asphaltierungskosten von rd. € 500,- von der Gemeinde zu übernehmen.

c) Landwirtschaftsweg Schlag

Der im Vorjahr bei einem Unwetter wieder einmal stark in Mitleidenschaft gezogene öffentl. Weg im Bereich „Sperl-Jack“ in Richtung Tiefental soll in einer Länge von rd. 250 lfm. mit Fräsgut überzogen und anschließend mit einer Spritzdecke versehen werden. Entsprechendes Fräsgut wird dazu von der Straßenmeisterei bereitgestellt. Die Gesamtkosten dafür sollen sich auf rd. € 7.000,- belaufen, wobei sich die Anrainer zu Anrainerleistungen im Ausmaß von 20 % (= € 400,- pro Liegenschaft) bereit erklärt haben. Bereits erbrachte Eigenleistungen (Hangler Oskar) sind jedenfalls gegenzurechnen.

Vom Gemeinderat werden die Maßnahmen mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich beschlossen.

Der Bürgermeister kündigt hier zudem ein Ansuchen um Gewährung von Katastrophenschutzmitteln an.

GR Ing. Anna Ornetsmüller fordert in diesem Zusammenhang künftig den Einbau von Wasserrinnen bei abschüssigen Wegen.

d) Brenner, Roderer (Verbindungsweg Schneiderpoitl – Kohleck)

Hr. Brenner ersucht die Gemeinde um einen Beitrag für die erfolgte Sanierung des ebenfalls bei einem Unwetter im Vorjahr stark beschädigten öffentl. Verbindungsweges zwischen Schneiderpoitl und Schilift Kohleck, welcher unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Waldzell liegt. Es sind hier allerdings noch die jeweiligen Gemeindeanteile zu eruieren.

e) Güterweg Rindler

Der Straßenausschuss schlägt eine Asphaltierung in diesem Jahr vor; die voraussichtlichen Kosten dafür belaufen sich auf rd. € 17.000,-.

f) Zufahrt Hammerer Christoph, Magetsham

Der Straßenausschuss schlägt auch hier eine Asphaltierung in diesem Jahr vor; die voraussichtlichen Kosten dafür belaufen sich auf rd. € 7.000,-.

g) Gunzinger-Gemeindestraße

Auch hier schlägt der Gemeinderat eine Sanierung des Abschnittes zwischen Schmidham und Schrattenbruck vor (Schätzkosten rd. € 52.000,-).

h) Straßenbeleuchtung Magetsham bzw. Zufahrt ISG

Der Straßenausschuss schlägt vor, die Arbeiten noch heuer durchzuführen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird sodann der Bericht des Straßenausschusses vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

3. Punkt: Vergabe von Straßenbauarbeiten – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister informiert, dass man für die möglichen Straßenbauvorhaben in den nächsten zwei Jahren von der Fa. Hofmann in Redlham eine entsprechende Kostenschätzung über € 639.406,64 eingeholt hat. Welche Vorhaben nunmehr heuer tatsächlich umgesetzt werden sollen, darüber solle der Gemeinderat entscheiden. Im Voranschlag der Gemeinde ist vorerst ein Budget im Ausmaß von € 100.000,- vorgesehen. Aufgrund der positiven Entwicklung des Gemeindehaushaltes sowie bestehender Rücklagen könnte sich der Bürgermeister jedoch eine Aufstockung auf rd. € 223.00,- vorstellen und schlägt in der Folge nachstehendes Straßenbauprogramm für 2014 vor:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Güterweg Rindler | € 22.502,- |
| b) Zufahrt Hammerer, Magetsham | € 7.201,- |
| c) Zufahrt ISG | € 39.745,- |
| d) Fruhstorfer-Siedlung (Erweiterung) | € 18.941,- |
| e) Gunzinger-Gemeindestraße (Teil) | € 63.249,- (Schmidham – Schrattenbruck) |
| f) Lohnsburg: Salettl – Heizhaus | € 50.600,- |

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) kritisiert, dass der Abschnitt der Gunzinger-Gemeindestraße zwischen Schmidham und Gunzing, welcher sich ihrer Meinung nach in einem katastrophalen Zustand befindet, heuer noch nicht auf der Liste enthalten ist: „Muss in Schmidham jemand sterben, bevor hier etwas geschieht?“

Der Bürgermeister ist zwar ebenfalls der Meinung, dass hier Handlungsbedarf besteht, aufgrund der bevorstehenden Errichtung des Rückhaltebeckens Gunzing-Schmidham in diesem Jahr ist die Sanierung dieses Straßenabschnittes erst für 2015 vorgesehen, um dadurch die sanierte Straße nicht gleich wieder durch schwere Bau-Fahrzeuge in Mitleidenchaft zu ziehen.

Auch die Sanierung der Zufahrt Lagler wird von Fr. Ornetsmüller im Straßenbauprogramm vermisst, welche jedoch lt. Bgm. Mayer erfolgen soll, sobald es die Personalressourcen zulassen.

Weiters bemängelt Fr. Ornetsmüller die ihrer Meinung nach zu geringe Breite der Gunzinger-Gemeindestraße bzw. weist darauf hin, dass bei einer geplanten Verrohrung des Straßengrabens eine wasserrechtliche Genehmigung zu erwirken sei.

Vize-Bgm. Ing. Manfred Mitterbuchner (ÖVP) hält die geplanten Maßnahmen für ein ambitioniertes Programm und hält diese Größenordnung auch für sinnvoll.

Ing. Anna Ornetsmüller ist der Auffassung, dass man es der Bevölkerung schwer erklären können wird, wenn bei einem Budget um € 200.000,- „unten“ nichts gemacht wird. Mit „unten“ dürfte sie vermutlich die Ortschaft Gunzing gemeint haben.

Der Bürgermeister informiert, dass die Kostenschätzungen der Fa. Hofmann auf Basis der Asphaltpreise des WEV Innviertel vom Vorjahr erstellt wurden und man damit sicherlich gut fahren würde. Er schlägt daher eine Vergabe der o.a. Straßenbauarbeiten an die Fa. Hofmann vor, was auch von den ÖVP-, SPÖ- u. FPÖ-Fraktionen befürwortet wird; lediglich BZÖ-Mandatarin Ing. Anna Ornetsmüller fordert die Einholung mehrere Angebote.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr dazu gibt, wird auf Antrag des Bürgermeisters mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller mehrheitlich per Handzeichen die Vergabe der Straßenbauarbeiten 2014 im o.a. Ausmaß nach den Sätzen des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel an die Fa. Hofmann GmbH & CoKG in Redlham beschlossen. Ebenfalls mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller wird vorhin angeführte Reihung der Straßenbauvorhaben mehrheitlich beschlossen.

4. Punkt: Beratung und Beschlussfassung des Straßenbeleuchtungsprogrammes 2014

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass im Rahmen des Straßenbeleuchtungsprogrammes der Gemeinde für heuer in der Ortschaft Magetsham der Austausch der Leuchtkörper auf neue – energiesparende - LED-Modelle vorgesehen ist bzw. bei der Zufahrtsstraße zum neuen ISG-Block in der Steinmetzstraße die Neuerrichtung einer Straßenbeleuchtung erforderlich wird.

Von Elektro-Gadermeier aus Lohnsburg wurden entsprechende Angebote – datiert mit 30. Mai 2014 - eingeholt, welche auf den Preisen des Vorjahres basieren und sich für die Maßnahmen in Magetsham auf € 16.937,28 sowie am Steinmetzweg (ISG) auf € 8.738,40 (jeweils incl. MWSt.) belaufen.

Der Bürgermeister könnte sich – wie auch die ÖVP-, SPÖ- u. FPÖ-Fraktionen - ein sog. Anhängeverfahren an die Sätze des Vorjahres vorstellen, während GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auch hier die Einholung mehrerer Angebote fordert.

GR Kritzinger Johann (ÖVP) verweist darauf, dass Elektro-Gadermeier bei einer Ausschreibung im Vorjahr ohnehin als Bestbieter hervorgegangen ist und man sich heuer daher in dieses Bestgebot vom Vorjahr anhängen sollte.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters vorhin beschriebene Arbeiten an die Fa. Elektro-Gadermeier aus Lohnsburg zu den Konditionen lt. Angebot vom 30.05.2014 mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller mehrheitlich vergeben.

5. Punkt: Flächenwidmungsplanänderungen

a) Änderung Nr. 2.55 – Angleitner Thomas, Gunzing 9 – Beratung und Beschlussfassung

Von der Abt. Umwelt-, Bau- und Anlagentechnik des Landes wird zur beantragten Flächenwidmungsplanänderung mit Stellungnahme vom 17. März d.J. festgehalten, dass das ggst. Gebäude zwar die Anforderungen eines Kleingebäudes erfüllt und auch aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes aufgrund des Baubestandes gegen den vorliegenden Änderungsantrag keine Einwände bestehen, nach derzeit geltender Interpretation der Abt. Raumordnung, wonach § 30 (8a) nicht für Hofanlagen angewendet werden darf, die Voraussetzungen für eine Sonderausweisung gem. § 30 (8a) jedoch nicht gegeben sind. Eine positive Stellungnahme zum gegenständlichen Widmungsverfahren liegt hingegen aus bautechnischer Sicht vor.

Bgm. Mayer kritisiert in diesem Zusammenhang, dass eine entsprechende ROG-Novelle schon seit rd. zwei Jahren in Bearbeitung ist und hier nichts weiter geht. Weiters weist er auf die Ungleichbehandlung von Vierseithöfen gegenüber Vierkanthöfen durch Auslegung oder auch Mängel im Gesetzestext hin. Hier erfahre der ländliche Raum wieder einmal eine krasse Benachteiligung, was u.a. auch zu vermehrter Abwanderung führt; die Raumordnung müsse hier jedenfalls praxisorientierter arbeiten.

Die Gemeinderäte Kritzinger Johann (ÖVP) und Weinhäupl Johann (FPÖ) plädieren jedenfalls für eine positive Erledigung dieses Verfahrens.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters die beantragte Flächenwidmungsplanänderung (Ersatzbau im Grünland für die Liegenschaft Magetsham Nr. 32 auf GSt.Nr. 344 der KG. Gunzing) vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen befürwortet und beschlossen.

b) Antrag von Fr. Bakk.phil.MA Feitzinger, Kobernaußen 17, auf Umwidmung von Gst.Nr. 954/4 der KG. Kobernaußen in Bauland bzw. ÖEK-Änderung

Mit Schreiben vom 27. Mai 2014 ersucht Frau Bakk. Phil. MA Hildegard Feitzinger aus Kobernaußen 17 um Umwidmung von Grundstück Nr. 954/4 der KG. Kobernaußen von derzeit Grünland in Bauland (Dorfgebiet).

Da dem nichts entgegensteht bzw. das Grundstück sowohl durch Kanal, Wasser und Straße vollständig aufgeschlossen ist, beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen die Einleitung des Umwidmungsverfahrens bzw. Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes in diesem Bereich.

6. Punkt: Kanalanschluss für die Liegenschaft Magetsham 32 (Angleitner Thomas) – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Bauwerber Angleitner Thomas (siehe dazu auch TOP 5 a) ersucht um Anschluss der Liegenschaft Magetsham 32 an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde. Da sich die Liegenschaft nicht in der sog. „Gelben Linie“ befindet, wäre die Gemeinde hier grundsätzlich für die Schaffung eines Kanalanschlusses nicht zuständig. Hr. Angleitner beabsichtigt jedoch die Arbeiten in Eigenregie durchzuführen; die entstehenden Kosten könnten ihm sodann auf die Kanalanschlussgebühr angerechnet werden.

Bei einem Lokalaugenschein an Ort und Stelle am 13. Mai d.J. mit Vertretern der Fa. HIPI und Bau-Mayr wurde die techn. Machbarkeit eines Anschlusses festgestellt. Der Kanal wäre nach Abnahme und Prüfung sodann in das Bestandsnetz der Gemeinde aufzunehmen.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) ist der Meinung, dass die Angelegenheit der Gemeinde grundsätzlich nichts angehe, da die betr. Liegenschaft ausserhalb der „Gelben Linie“ liege; hier schaffe man wieder einmal eine „Wischi-Waschi-Lösung“.

Bgm. Mayer kontert daraufhin, dass der Gemeinde durch die Herstellung des Kanalanschlusses für diese Liegenschaft in Eigenregie keinerlei Kosten entstehen würden, im Gegenzug man aber die Kanalbenützungsgeld lukrieren könnte.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) Hrn. Angleitner Thomas die Genehmigung zum Anschluss der Liegenschaft Magetsham Nr. 32 an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde zu vorhin angeführten Bedingungen mehrheitlich gestattet und genehmigt.

7. Punkt: Ansuchen von Hrn. Hochmuth Erich, Weinstraße 118, auf Errichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen in der Gunzingerstraße – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Mit Schreiben vom 20. Mai d.J. weist Hr. Hochmuth Erich, Weinstraße 119, darauf hin, dass der Graben in der Gunzingerstraße wieder zugewachsen ist und er daher bei starken Regenschauern wieder Überflutungen bei seiner Liegenschaft befürchtet. Gleichzeitig ersucht er um Versetzung von höheren Leistensteinen auf der Gunzingerstraße im Bereich seiner Liegenschaft.

Bgm. Mayer stellt dazu fest, dass es sich im Bereich Gunzingerstraße – Weinstraße bei Starkregen um eine Engstelle handelt, wo es oft Probleme gegeben hat. Vor zwei Jahren wurde daher der Graben entlang der Gunzingerstraße geräumt; seither gab es dort eigentlich keine Probleme mehr. Der Graben ist seiner Meinung nach gar nicht zugewachsen, lediglich das Gras im Graben sollte gemäht werden, was an anderen Stellen entlang der Gunzinger-Straßen von etlichen Anrainern sogar in Eigenregie erfolgt.

Ein endgültiger Hochwasserschutz in diesem Bereich werde nach Ansicht des Bürgermeisters erst nach Fertigstellung des zweiten Rückhaltebeckens (im Bereich Mettmacher-

Straße) funktionieren, er sehe momentan keinen dringenden Handlungsbedarf, werde die Anregung jedoch gerne mitnehmen; höhere Leisten sind dort allerdings nicht möglich.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) fordert zur Beurteilung der Situation die Heranziehung eines Sachverständigen bzw. weist in diesem Zusammenhang auf den Gleichheitsgrundsatz und somit die erfolgten Hochwasserschutzmaßnahmen bei der Liegenschaft Klingseisen in Gunzing hin.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich beschlossen, in betr. Bereich keine baulichen Maßnahmen zu setzen, diese Problemsituation jedoch weiterhin zu bearbeiten (z.B. Forcierung eines zweiten Rückhaltebeckens).

8. Punkt: Antrag der Ehegatten Josef und Zäzilia Strasser, Kemating 20, auf Erwerb des Grundstückes Nr. 3607 der KG. Lohnsburg bzw. Auflassung von Öffentl. Gut – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Die Ehegatten Strasser ersuchen die Gemeinde um Verkauf des öffentl. Gutes – Parz.Nr. 3607 der KG. Lohnsburg - Zufahrt zu ihrer Liegenschaft Kemating 20, da die Situation dort sehr beengt ist und für ev. Baumaßnahmen (z.B. für ein Carport) überhaupt kein Platz ist. Da betr. Zufahrt auch über öffentl. Wassergut führt, wurde mit dem Gewässerbezirk Braunau Kontakt aufgenommen, wobei es seitens des Gewässerbezirkes lt. persönlicher Vorsprache von Hr. Priewasser am Gemeindeamt am 03. Juni 2014 keine Einwände gibt. Ebenfalls keine Einwände gegen eine Veräußerung des öffentl. Gutes an die Ehegatten Strasser gibt es seitens des Grundanrainers Angleitner-Kettl Thomas lt. schriftlicher Stellungnahme vom 30. Mai 2014.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt und grundsätzlich nichts gegen eine Veräußerung spricht, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Verkauf des öffentl. Gutes – Parz.Nr. 3607 der KG. Lohnsburg im Ausmaß von 58,5 m² - an die Ehegatten Josef und Zäzilia Strasser, Kemating 20, zum bereits vor einigen Jahren vom Gemeinderat für öffentl. Gut ausserhalb von Ortsgebieten beschlossenen Preis von € 3,50 pro m² einstimmig per Handzeichen beschlossen.

9. Punkt: Bestandvertrag mit der A1 Telekom Austria AG betreffend die Vermietung von Öffentl. Gut zwecks der Errichtung einer Telekommunikationsanlage – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass die A1 Telekom Austria AG (kurz Telekom) neben anderen Betreibern auf der Aussichtswarte am Steiglberg eine Telekommunikationsanlage betreibt, mit welcher man in Hinkunft jedoch nicht mehr das Auslangen findet und die Telekom sich daher auf die Suche nach einem neuen – optimalen – Standort gemacht hat und mit dem Öffentl. Gut – Parz.Nr. 1639/80 (eine der Aussichtswarte gegenüberliegende Waldeinfahrt mit einer ausgeprägten Trompete) fündig geworden ist. Durch diese Maßnahme soll der Ausbau des LTE-Netzes (leistungsfähiges Inernet) und somit die Infrastruktur im ländlichen Raum verbessert werden.

Baurechtlich wurde das Projekt positiv begutachtet und erfolgte auch bereits die entsprechende Bauanzeige.

Nunmehr gelte es die Bedingungen zwischen Bestandgeber (Gemeinde) und Bestandnehmer (A1 Telekom Austria AG) mittels einem sog. Bestandvertrag zu regeln.

Der Bürgermeister kann auch verstehen, dass so eine Anlage nicht für jedermann positiv ist. So liegt der Gemeinde eine gemeinsame Stellungnahme der Grundanrainer Ing. Anna Ornetsmüller, Fossing 5, Lohnsburg, und Herrn Alois Gattringer, Hobling 1, Wildenau, vor, worin diese darauf hinweisen, dass die betroffene Fläche von ihnen schon länger als 30 Jahre als Holzlagerplatz genutzt wird, wodurch hiermit sog. „ersessenes Recht“ zur Anwen-

dung käme. AL Schrattenecker bringt dem Gemeinderat diese Stellungnahme vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der im Sitzungssaal anwesende Turmwirt Manfred Mitterbuchner, der lt. seiner Aussage persönlich nichts gegen einen solchen Sendemast habe, weist darauf hin, dass der geplante Standort seiner Meinung nach überhaupt nicht passen würde, da durch einen zusätzlichen Mast im Umkreis von 30 m das Ausflugs- und Erholungsgebiet rund um den Aussichtsturm derart verunstaltet werden würde und man die Leute bei einem neuerlichen Mast im Blickfeld seines Gastgartens somit vertreiben würde. Für ihn wäre diese Maßnahme sogar existenzbedrohend; er schlägt daher in der Folge mit dem sog. Schilift-Parkplatz eine Standortvariante vor.

GR Ing. Manfred Mitterbuchner (ÖVP) informiert, dass es sich bei der Anlage um eine sog. 360°-Anlage handeln würde, welches der besseren Versorgung des gesamten Waldgebietes dienen würde und somit auch für eine Verbesserung der Infrastruktur der in dieser Hinsicht unterversorgten Ortschaften Stelzen und Schlag sorgen könnte. Es wurden diverse Standorte untersucht, wobei sich der ausgewählte als der eindeutig beste herausgestellt habe, worauf GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) von der Telekom diese Standortliste anfordern lassen will.

Weiters teilt Fr. Ornetsmüller dem Gemeinderat mit, dass Hr. Burgstaller Johann aus Hochkuchl einen alternativen Standort im Bereich der bestehenden Windkraftanlage anbieten würde, was man der Telekom mitteilen sollte.

In der Folge stellt der Bürgermeister dem Gemeinderat das Projekt im Detail vor, auch würde dabei noch eine Durchfahrtsbreite von 4,0 m für die Waldbesitzer verbleiben. Er weist auch darauf hin, dass für Ersitzungen bei Öffentl. Gut eine Nutzung von mindestens 40 Jahren nachzuweisen ist.

Für den Bürgermeister stellt sich die Frage, wie man in der Sache weiter verfahren sollte, denn es gebe mit der Möglichkeit zur Verbesserung der Infrastruktur und den Einwänden der Bürger immerhin zwei Seiten.

GR Kritzinger Johann sieht in der geplanten Telekommunikationsanlage ein großes Potential für die Gemeinde (schnelles Internet, interessanter als Wirtschaftsstandort). Die Telekom sei angewiesen, den ländlichen Raum besser zu versorgen, wobei die Erlöse aus dem sog. Frequenzverkauf eingesetzt werden sollen.

Die Gemeinderäte Ing. Manfred Mitterbuchner (ÖVP) und Johann Weinhäupl (FPÖ) machen darauf aufmerksam, dass viele Haushalte in der Region Stelzen – Schlag auf eine ordentliche Versorgung warten würden.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) tritt für eine Standortprüfung ein und fordert, in jedem Falle das Privatrecht einzuhalten. Ausserdem würde die Errichtung von einem zusätzlichen Mast im Umfeld der Aussichtswarte eine immense Entwertung des Turmwirtes darstellen.

GR DI. Bernhard Schmiderer (SPÖ) würde die Anlage grundsätzlich zwar positiv finden, weist aber auch auf die Nachteile einer solchen hin.

Bgm. Mayer kündigt an, die Angelegenheit hinsichtlich des möglichen „ersessenen Rechtes“ auf Holzlagerung auf dem betroffenen Grundstück jedenfalls ausführlich prüfen zu lassen und stellt in der Folge an den Gemeinderat den Antrag, im Falle, dass das betreffende „ersessene Recht“ nicht zum Tragen kommt, den vorliegenden Bestandsvertrag mit der A1 Telekom Austria AG betreffend die Vermietung von Öffentl. Gut zwecks der Errichtung einer Telekommunikationsanlage unterschreiben zu können.

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen (Bgm. Ing. Max Mayer, Vize-Bgm. Ing. Manfred Mitterbuchner, Wageneder Hermine, Kritzinger Johann, Offenhuber Klara, Puttinger Theresia, Siefried Wilhelm, Schmidbauer Johann, Wimplinger Josef, Rachbauer Stefan – alle ÖVP, Weinhäupl Johann, Erlacher Gottfried, Pichler Christoph, Stempfer Josef, Dengg Alfred – alle FPÖ) bei 10 Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen. Der Stimme enthalten sich Schweickl Karl, Angleitner Christoph, Frauscher Helmut – alle ÖVP, Weber-Haselberger Josef – FPÖ, Spindler Franz, DI. Schmiderer Bernhard, Birglechner Willibald, Pichler Stefan, Spieler Gottfried – alle SPÖ und wegen Befangenheit Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ).

10. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Erneuerung der völlig desolaten Stützmauer beim „Brunnberi“ (Güterweg Magetsham Richtung Gunzing) - Beratung

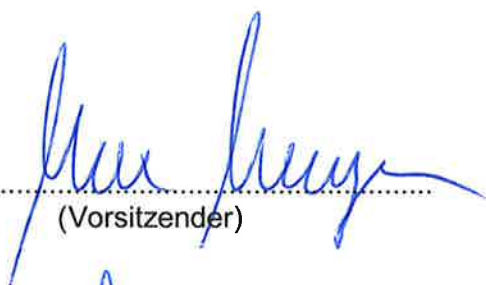
Beratung: Die Antragstellerin erklärt dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages; für sie habe Sicherheit oberste Priorität und somit sehe sie bei der betreffenden Mauer akuten Handlungsbedarf. Diesen sieht auch GR DI. Bernhard Schmiderer (SPÖ).
Bgm. Mayer berichtet, dass die Mauer ohnehin schon mehrmals begutachtet worden sei und entsprechende Kostenschätzungen schon damals sehr hoch ausgefallen seien.
Die Mauer dürfte zur Zeit des Brückenbaues in Magetsham im Zuge des Neubaus des Güterweges Magetsham – Gunzing im Jahre 1975 erbaut worden sein. Bei der Schlussvermessung des Güterweges wurde die Mauer jedenfalls in's Öffentl. Gut übernommen. Gründe für Setzungen der Mauer sollen auch Kanalbaumaßnahmen in den 90-er-Jahren gewesen sein; derzeit könne man lt. Bgm. Mayer jedoch kaum Bewegungen feststellen.
Der Bürgermeister teilt mit, dass in der nächsten Woche ein Lokalaugenschein mit Vertretern des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel stattfinden wird, wo die Schäden begutachtet werden sollen.

11. Punkt: Allfälliges

- a) Das **Krankenhaus Ried/I.** lädt zu einem **Tag der Offenen Tür** am Freitag, den 6. Juni 2014 ein.
- b) Für das kommende Kindergartenjahr wird für den Kindergarten die **Stelle einer Integrations-Kindergartenpädagogin** ausgeschrieben. GR Offenhuber Klara (ÖVP) rät zur Aufnahme einer Pädagogin mit Hortausbildung, um somit auch Möglichkeiten für einen ev. Nachmittagsbetrieb zu haben.
- c) Vize-Bgm. Ing. Manfred Mitterbuchner berichtet, dass es bezüglich Inhaberwechsel bei der **Bodenaushubdeponie Kobernaußen** grundsätzlich positive Gespräche mit Vertretern der Fa. Ragginger gegeben habe; eine endgültige Entscheidung werden in Bälde von der Firmenführung gefällt. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde von Hrn. Mitterbuchner bereits entworfen, welche auch noch Lagerungsmöglichkeiten für die Lohnsburger Bevölkerung bis zur Schließung der Deponie vorsieht.
- d) Der Bürgermeister teilt mit, dass es nächste Woche wieder Gespräche mit den betr. Gemeinden und Vereinen bezüglich der **Weiterführung der Rollerstrecke** geben wird. Ein vom Landessportbüro OÖ. erstellter Finanzierungsplan für die geplanten Sanierungs- u. Erweiterungsmaßnahmen (einschl. Brunnensanierung) beläuft sich auf € 205.000,-, wobei für die betr. Gemeinden jeweils ein Betrag von € 10.000,- vorgesehen ist. Ebenso ist ein gemeinsamer BZ-Antrag der Gemeinden Lochen, Höhnhart und Lohnsburg vorgesehen.
- e) Der Bürgermeister informiert, dass das Thema **Krabbelstube** vorerst mangels zur Verfügung stehender Räumlichkeiten ruhend gestellt wird. Sinnvoll wäre nur ein Betrieb im Kindergarten Riegerting gewesen, wozu jedoch die Gemeinde Mehrnbach nicht bereit ist.
- f) Da für den diesjährigen **Sommer-Kindergarten** nur spärlich Anmeldungen vorliegen, ist die Durchführung diesmal noch gar nicht gesichert. Es soll daher in den beteiligten Gemeinden eine letzte Umfrage unter den Kindergartenkindern gestartet werden.
- g) Ing. Manfred Mitterbuchner regt die Aufstellung einer **Leitschiene in der Siedlungsstraße Stelzen** im Bereich des Wohnhauses Stelzen 71 an, da es dort schon mehrmals zu Problemen mit rollenden Fahrzeugen gekommen ist.

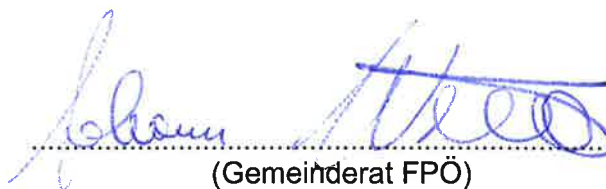
- h) Der Gemeinderat beschließt mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen die Aufstellung eines **Papierkorbes in der Ortschaft Tiefental**, zu dessen Entleerung sich Hr. Burgstaller Franz aus Kobernaußen bereit erklärt hat.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.35 Uhr.


.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)

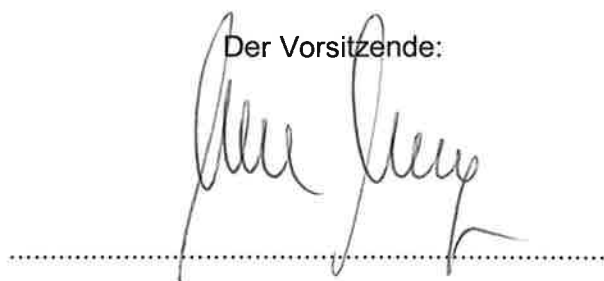

.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat BZÖ)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
10. JULI 2014
..... keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am **11. JULI 2014**

Der Vorsitzende:


.....